Neuerungen/Ergänzungen in SOFTLOK 14.0U 02.11.2026

Optimierungen beim Datei-Transfer

Der Dateitransfer dient dazu, durchgeführte Änderungen am SOFTLOK-Programm und/oder an den SOFTLOK-Daten auf die gekoppelten anderen Computer zu übertragen.

Bisher:

Bei der Übertragung von EXE-Dateien wurden alle im Verzeichnis \SL befindlichen EXE-Dateien berücksichtigt.

Bei der Übertragung von STA-Dateien (Status-Dateien) wurden bisher alle Status-Dateien berücksichtigt.

Bei der Übertragung von TXT-Dateien (Text-Dateien) wurden bisher alle Text-Dateien berücksichtigt.

Künftig:

- Es werden nur noch SL*.EXE-Dateien berücksichtigt. Andere EXE-Dateien werden nicht mehr übertragen.

- Es werden keine STA-Dateien mehr berücksichtigt ⇒ Jeder SOFTLOK-Computer behält auch nach einer Daten-Übertragung seine vorherigen individuellen Anzeige-Einstellungen.

- Es werden keine TXT-Dateien mehr berücksichtigt. Alle Ausdruck-Dateien können bei bedarf neu und aktuell erzeugt werden.

Die erforderliche Datei-Übertragungszeit wird durch diese Neuerungen deutlich verkürzt.

Automatische Coprozessor-Erkennung

Ältere DELL-Laptops (wie z.B. DELL C640, D630, D840) haben keinen internen Coprozessor und benötigen deshalb eine spezielle SOFTLOK-Haupt-Routine (mit Emulationen). Deshalb war die Durchführung der Update-Prozedur immer etwas umständlicher, damit beim Updaten die für den DELL Laptop passende Haupt-Routine installiert wurde.

Künftig muss der SOFTLOK-Anwender beim Installieren oder Updaten für den DELL-Laptop nichts Spezielles mehr berücksichtigen. SOFTLOK erkennt beim Programm-Start, ob ein Coprozessor vorhanden ist (oder nicht) und startet dann die jeweils passende Haupt-Routine.

Coprozessor-Anzeige **Neu in SOFTLOK 14.0U**

In der Magenta-farbig dargestellten „Funktions-Tasten-Belegung“ sehen Sie die Bezeichnung **COPRO+.** Damit wird angezeigt, dass Ihr Computer über einen Coprozessor verfügt. Wenn dieser Coprozessor im Computer nicht vorhanden ist, wird Ihnen angezeigt: **EMULAT** ⇒ Das bedeutet: SOFTLOK emuliert den Coprozessor.

Neuerungen/Ergänzungen in SOFTLOK 14.0T4 22.06.2026

- Aufgrund einer vergessenen Test-Instruktion wurde beim Start von SOFTLOK das Startbild "ICE" nicht mehr angezeigt. Dieser Fehler ist nun wieder behoben.
- Zusätzliche Fehler-Routine in der Datei SLD.EXE (Daten-Sicherung).

Neuerungen/Ergänzungen in SOFTLOK 14.0T2 **22.06.2026**

Um auf noch mehr unterschiedlich reagierende Computer-Typen die richtigen Fehlersituationen anzeigen zu können, wurden für die Datensicherungs- und Rücksicherungsprozeduren zusätzliche Fehlerroutinen implementiert.

Neuerungen/Ergänzungen in SOFTLOK 14.0T1 **09.06.2026**

Die in der Vorversion 14.0T erneuerte Rücksicherungsprozedur (09) wurde um zusätzliche Fehler-Routinen ergänzt. Jetzt erkennt SOFTLOK auch falsche oder fehlende Verzeichnisse auf dem Sicherungs-Datenträger.

Neuerungen/Ergänzungen in SOFTLOK 14.0T **05.06.2026**

Leider war die in Version 14.0S erneuerte Daten-Sicherungs-Rücksicherungsprozedur nicht ganz vollständig umgesetzt worden. Die Prozedur **09 gepackte Rücksicherung** war bisher nur vom USB-Stick möglich, aber nicht von Diskette.
Jetzt ist auch die Rücksicherungsprozedur (09) - so wie bereits beschrieben - vollständig umgesetzt und die gepackte Rücksicherung ist auch von Diskette möglich und nicht nur vom USB-Stick.
Das ist wichtig für den Datentransfer zum Slave-PC, wenn ein alter PC (ohne DOS-USB-Unterstützung) als Slave-PC eingesetzt wird.

Zusätzlich wurde ein Fehler beseitigt, falls beim Daten-Sichern der Ziel-Datenträger zuvor gelöscht werden sollte.

Zusätzlich wird nun bei der gepackten Rücksicherung eine Fehlermeldung angezeigt, falls der angegebene Datenträger im angegebenen Verzeichnis keine zuvor erstellte Sicherungsdatei enthält.

Änderung bei ***Lok-Stopp***
Bei aktiviertem *Lok-Stopp* wurde bisher bei jeder gestoppten Lok die Stirnbeleuchtung und auch alle aktiven Lok-Funktionen ausgeschaltet. Jetzt bleibt bei jeder gestoppten Lok die Stirnbeleuchtung an, damit man sehen kann, dass der Schienenstrom nach wie vor an der Lok anliegt => Lok steht wegen Lok-Stopp und nicht wegen einer stromlosen Stelle.

Optimierung des Start-Verhaltens (Steuerung einschalten) für SELECTRIX
Mit dem Start von SOFTLOK wird nun sicher die benutzte Digital-Steuerung eingeschaltet, falls sie zuvor (noch) auf STOPP steht.

Neuerungen/Ergänzungen in SOFTLOK 14.0S

Neu-Gestaltung der SOFTLOK-Datensicherung im Dienstprogramm "Datensicherung"
Durch immer mehr Daten passte bei vielen Anwendern die **gepackte Komplett-Sicherung** nicht mehr auf 1 Diskette, deshalb können Sie nun bei der gepackten Datensicherung wie folgt auswählen:
- **gepackte Sicherung komplett**, so wie bisher (**A**) (Programm + Daten)
- **gepackte Sicherung nur Programm** (neu) (**P**)
- **gepackte Sicherung nur eigene SL-Daten** (neu) (**D**)

Wenn Sie die gepackte Sicherung aufteilen (Programm/Daten), dann passt diese Sicherung auch bei großen Anlagen immer auf 1 Diskette.
Bei der gepackten Datensicherung können Sie nach wie vor den Sicherungs-Ort auswählen.

Neben einem HDD-Laufwerk z.B. <**D:**> für einen USB-Stick kann immer auch das Diskettenlaufwerk <**A:**> als Sicherungs-Laufwerk ausgewählt werden.

Hinweis: Die ungepackte Datensicherung auf Diskette entfällt ab sofort (machte eh keinen Sinn mehr).

Optimierungen im Schrittketten-Editor
Nach Auswahl eines Menüpunktes aus >**Extras**< oder nach Anwahl einer Sicherungs- oder einer Lösch-funktion kommen Sie direkt wieder zurück in den Editor. Dadurch wird das Editieren einer Schrittkette noch einfacher.

Verbesserung im Haupt-Menü

Nach >**Automatik unterbrechen**< wird sofort selbständig der Menüpunkt "Dienstprogramm-Schrittketten-Editor" vorgewählt. Wenn Sie jetzt eine Änderung an einer Schrittkette durchführen wollen, dann geht das jetzt noch schneller.

Folgende Fehler wurden behoben
Beseitigung des optisch etwas störenden **Cursor-Blinkens** in den SOFTLOK-Menüs.

Schrittketten-Editor
Eine geänderte Kommentar-Farbe wurde nach Verlassen des Editors nicht gespeichert.

Fehlerbeseitigung bei der Timer-Bearbeitung
In manchen Situationen wurde nicht richtig zwischen Sekunden- und Minuten-Timern unterschieden.

Fehlerbehebung bei >Automatik unterbrechen< (Sprungbedingungen CALL und QUIT)
Hatten Sie in einer Schrittkette die Unterprogramm-Technik angewandt und befand sich eine Schrittkette bei >Automatik unterbrechen< gerade in einem Unter-Programm, dann wurde der Rücksprung aus dem Unter-programm zurück in den normalen Schrittkettenablauf nach >Automatik weiterführen< nicht (mehr) ausgeführt. Die Schrittkette brach dann den Ablauf ab.

Ergänzungen in SOFTLOK 14.0R2
Interne Verbesserungen zur Programm-Stabilität

Korrekturen in SOFTLOK 14.0R1
Ein vergessener Druckbefehl am Ende der letzten Programm-Testphase führte immer dann zum Programm-Absturz, wenn kein DOS-Drucker an der PC-LPT-Schnittstelle online war. Das wird bei den meisten Anwendern so sein, deshalb bitte das Update 14.0R1 mit der Fehler-Behebung installieren. Danach gibt es keine unge-wollten Ausdruck-Befehle mehr auf einen nicht vorhandenen Drucker.
Zusätzliche Fehler-Korrektur:
Die Parameter 15 u.16 in der Datei **SAVE.INT** konnten vom Anwender nicht nachträglich auf "0" gesetzt werden. Dieser Fehler ist nun behoben.

Ergänzungen in SOFTLOK 14.0R
Erweiterte Funktionalität für >blinkende Nebenstarts<
Mit Einführung der blinkenden Nebenstarts (N400-499) hatte ich festgelegt, dass diese Nebenstarts im Zustand "F" (ein) blinken sollen.
Jetzt können Sie in der Datei **SAVE.INT** selbst festlegen, ob die Nebenstarts N400-499 bei "**H**" (aus) oder bei "**F**" (ein) blinken sollen.
Das bedeutet mehr Flexibilität beim Einbau blinkender Nebenstarts in vorhandene Schrittketten.

Die neue Nebenstart-Funktionalität „Blinken“ können Sie aktivieren mittels Parameter-9 in der Datei SAVE.INT.

Alles Wissenswerte zum „blinkenden Nebenstart“ finden Sie im Handbuch
- Kap.3, Seite-65 („blinkender Nebenstart“ in der Gleisbild-Steuerung)
- Kap.6, Seite-11 (Funktionsbeschreibung „blinkender Nebenstart“)
- Kap.7, Seite-4 (Aktivierung „blinkender Nebenstart“ mittels Parameter-9 in Datei SAVE.INT).

Ergänzungen in SOFTLOK 14.0Q

Einführung blinkender Nebenstarts in der Gleisbild-Steuerung:
Alle Nebenstarts **N400 - N499** können nun zusätzlich auf "blinkend" eingestellt werden.
Ein blinkender Nebenstart zeigt - im Zustand "Fahrt" - im Sekunden-Takt wechselnd – den Zustand "Halt" und "Fahrt" an (an/aus).
Ein blinkender Nebenstart macht optisch sehr stark auf sich aufmerksam und lässt sich deshalb sehr gut dazu einsetzen, den Anlagen-Bediener auf ein jetzt erforderliches manuelles Eingreifen hinzuweisen. Zum Beispiel nach automatisch erkanntem nicht An- oder Abkuppeln oder bei jeglichem erforderlichen manuellen Eingreifen in einem unterbrochenen Schrittketten-Ablauf.

Variable Zeitbasis für Schrittketten-Timer:

Bisher waren alle **Schrittketten-Timer** (z.B. T0 - T50) Sekunden-Timer (Zeitbasis=1/2 Sekunde). Jetzt können Sie festlegen, ab welcher Schrittkette (bis zur höchst möglichen Schrittkette) als Zeitbasis die **Minute** gelten soll. Dadurch wird das Programmieren von Wartezeiten einfacher.
Beispiel: Tx=2 => 2 Minuten Wartezeit

Nachtrag: Ergänzungen im Schrittketten-Editor bei der Druck-Ausgabe:
Neben den vielen schon vorhandenen Druck-Möglichkeiten gibt es nun zusätzlich den Ausdruck „**Alle benutzten Inputs (Eingänge)**". So können Sie per Ausdruck feststellen, in welchen Schrittketten und dort in welchen Schritten ein ganz bestimmter Eingang programmiert ist. Das ist hilfreich, wenn z.B. eine ganz bestimmte Eingangs-Nr. wegen eines Defekts nicht mehr benutzt werden kann und wenn stattdessen ein ganz bestimmter anderer Eingang benutzt - sprich programmiert - werden muss.

Zusätzlich gibt es den Ausdruck „**Alle benutzten Ketten-Sprünge**". So können Sie per Ausdruck feststellen, in welchen Schrittketten und dort in welchen Schritten ein Sprung in eine andere Schrittkette programmiert ist.

Wenn Sie Sprünge in andere Schrittketten programmiert haben, dann sollten Sie diesen Ausdruck auf jeden Fall – als Dokumentation – erstellen.

Ergänzung in SOFTLOK 14.0P
Ergänzende Plausibilitätsprüfung beim Einlesen von Schrittketten-Dateien. Bei bestimmten technischen Daten-Fehlern (Fehler beim Abspeichern von Schrittketten) konnten die fehlerhaften Schrittketten-Dateien nicht wieder eingelesen werden und entweder konnte deshalb SOFTLOK nicht mehr starten oder nur der Schrittketten-Editor konnte nicht mehr gestartet werden.

Mit den neuen Fehlertests funktioniert SOFTLOK nun weiterhin, aber defekte Schrittketten bleiben natürlich defekt. Also: Immer an regelmäßige Datensicherung denken!

Ergänzung in SOFTLOK 14.0N
Optimierung Schnittstellen-Erkennung Tams-Programm:
Inzwischen gibt es Laptop-Computer, an denen die COM-Schnittstelle nicht mehr im Laptop selbst, sondern nur noch in der externen Docking-Station eingebaut ist. Wenn nun SOFTLOK gestartet wurde und wenn dieser Laptop nicht mit der Docking-Station verbunden war, dann konnte SOFTLOK den angezeigten Status der COM-Schnittstelle nicht immer korrekt interpretieren und SOFTLOK konnte festhängen. Es ging dann nicht mehr weiter.
Mit der Version 14.0N wird nun der Status der COM-Schnittstelle auch dann korrekt ausgewertet, wenn der Laptop selbst keine COM-Schnittstelle mehr hat, sondern nur die zugehörige Dockingstation eine COM-Schnittstelle hat, obwohl der Laptop gar nicht mit der Dockingstation verbunden ist.

Ergänzungen in SOFTLOK 14.0M
Schrittketten-Editor:
Zusätzliche Fehler-Abfang-Routine beim Aufruf für beschädigte Schrittketten-Kommentar-Dateien.
Bisher brach das Programm bei diesem Fehler-Fall ab.

SOFTLOK-Programm-Start:
Zusätzliche Fehler-Abfang-Routine bei unvollständiger Datei "SAVE.INT". Bisher brach das Programm ohne weiteren Fehler-Hinweis ab. Jetzt gibt es eine entsprechende Fehler-Meldung beim Programm-Abbruch.

Ergänzung in SOFTLOK 14.0L
In Datei SAVE.INT einstellbare Interrupt-Nr. für COM-Schnittstelle PC-Kopplung. Damit ist es - bei bestimmten PC-Motherboards - möglich, auch COM3 oder COM4 als Schnittstelle für die PC-Kopplung zu benutzen. Dazu muss die verwendete Interrupt-Nr. dieser COM-Schnittstelle bekannt sein und in die Datei SAVE.INT eingetragen werden.